

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2008)

Heft: 121

Artikel: Die Ausstellung "200 Jahre Matzendorfer Keramik" von 1997 im Historischen Museum Olten

Autor: Schnyder, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausstellung “200 Jahre Matzendorfer Keramik”
von 1997 im Historischen Museum Olten

von Rudolf Schnyder

Vorwort

1997 wurde im Historischen Museum Olten auf Anregung des damaligen Konservators Hans Brunner die Ausstellung "200 Jahre Matzendorfer Keramik" gezeigt. Sowohl im Museum Olten als auch im Historischen Museum Blumenstein Solothurn bilden Matzendorfer Fayencen den Schwerpunkt der keramischen Sammlungen. Doch gab es Zweifel, ob alle Stücke des hier von Frau Dr. Maria Felchlin, der einstigen Vizepräsidentin unseres Vereins und leidenschaftlichen Keramikfreundin, die als Sammlerin von Matzendorfer Fayencen die Geschichte der Manufaktur im Thal zu ihrer Sache gemacht hatte, - ob wirklich alle Stücke des von ihr für Matzendorf reklamierten Geschirrs Matzendorfer Erzeugnisse waren. Hans Brunner wollte hier Klarheit schaffen mit einer Ausstellung, in der nur Stücke gezeigt werden sollten, die zweifelsfrei Matzendorfer Produkte waren. Mit der Bitte, ihn dabei zu unterstützen, kam er zu mir.

Die Frage war damals von einer gewissen Aktualität und betraf vor allem Stücke mit sogenanntem "Berner Dekor". Geschirr mit ähnlichem Dekor war auch in den Fayencefabriken in Kilchberg/Schooren fabriziert worden. Was aber war Matzendorf und was Schooren? Maria Felchlin hatte sich deswegen schon vor bald siebzig Jahren mit Karl Frei (+1953), dem einstigen Konservator der keramischen Sammlungen im Schweizerischen Landesmuseum gestritten. Fünfzig Jahre später gelangte dann Gubi Leemann, ein begeisterter Sammler von sogenannten Matzendorfer Fayencen mit "Berner Dekor" an mich und wollte bestätigt haben, dass sein Matzendorf auch wirklich Matzendorf war. Die Durchsicht der Sammlung ergab aber, dass der weitaus grösste Teil des von ihm vor allem in Bern zusammengetragenen Bernerdekor-Geschirrs nicht aus Matzendorf, sondern vom Zürichsee stammte. Gubi Leemann drängte darauf, dass dieses Ergebnis bekannt gemacht würde. So kam es 1990 zur Ausstellung "Schweizer Biedermeier-Fayencen/Schooren und Matzendorf", die im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon, in der Rosenberg-Campagne der Galerie Stuker Bern und im Reiss-Museum Mannheim gezeigt wurde; dazu erschien ein sorgfältig gestaltetes, reich bebildertes, kleines Buch, das unter dem Titel der Ausstellung erschien und deren Ergebnisse festhält.

Was aber blieb danach an Fayencen mit "Berner Dekor" für Matzendorf? Diese Frage zu beantworten nahm sich die Ausstellung in Olten 1997 vor. Auf Grund eines strengen Formenvergleichs wurde es dort möglich, für Matzendorf typische Formen als Leitmotive der Produktion zu definieren und damit nicht nur das Matzendorfer Geschirr mit "Berner Dekor" klar zu fassen, sondern

Matzendorfer Fabrikate als Erzeugnisse mit eigenem Profil in ihrer Entwicklung zu sehen. Das Vorhaben, die zur Ausstellung erstellte Dokumentation in unserem Mitteilungsblatt zu veröffentlichen, wurde dann freilich aufgeschoben, aber nicht aufgehoben.

Nicht ganz überzeugt von den Ergebnissen der Oltener Ausstellung zeigten sich die Vertreter des Vereins "Freunde der Matzendorfer Keramik". In der Publikation "200 Jahre keramische Industrie in Matzendorf und Aedermannsdorf/1798-1998", die sie drei Jahre später folgen liessen, gibt Dr. Albert Vogt einerseits auf Grund der schon von Fernand Schwab und Maria Felchlin ausgewerteten Quellenbestände, andererseits aber auch von von ihm selbst neuerschlossenen Quellen ein Bild der Geschichte der Manufaktur, in dem verschiedene in der früheren Literatur enthaltene Daten, die noch in die Publikation "Schweizer Biedermeier-Fayencen" eingeflossen sind, richtiggestellt und ergänzt wurden. Für eine hieb- und stichfeste Zuteilung vor allem von Erzeugnissen mit "Berner Dekor" an Matzendorf oder Kilchberg/Schooren bat man Prof. Marino Maggetti und Prof. Giulio Galetti vom Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Fribourg um Materialanalysen, die der Publikation beigelegt wurden. Dieser wertvolle Beitrag bestätigt vollumfänglich die Herkunft der 1997 in der Oltener Ausstellung gezeigten Stücke aus Matzendorf. Ausnahmen bilden hier nur die Geschirre Maggetti Mz 55, Mz 59 und Mz 60, die nicht Teil der Ausstellung waren, weil sie nach Form und Qualität eindeutig Erzeugnisse aus Kilchberg/Schooren sind, laut Analyse aber gemäss zweier diskriminierender chemischer Elemente ins Feld der Matzendorfer Keramik zu liegen kommen. Weitere chemische Analysen wären notwendig, um die Tragweite dieser Resultate zu ermessen.

Es bedarf deshalb keiner weiteren Erklärung, weshalb die Exponate der 1997 in Olten gezeigten Jubiläumsausstellung "200 Jahre Matzendorfer Keramik" hier nun endlich mit den überarbeiteten Ausstellungs-Begleittexten in Katalogform vorgelegt werden. Möglich ist dies nur dank der damals durch Hans Brunner veranlassten und durch das Oltener Fotogeschäft Wolf vorzüglich besorgten fotografischen Dokumentation des Schau-gutes, dem nun dank dem Entgegenkommen von Frau Caroline Junier Clerc noch einige bisher unbekannte, schöne Stücke aus den Sammlungen des Musée d'Art et d'Histoire Neuchâtel beigelegt werden konnten. Dabei ist und war immer klar, dass das in Olten Gezeigte nicht als End- sondern als Ausgangspunkt für die weitere Erschliessung der einstigen Produktion Matzendorfs zu verstehen ist, so beispielsweise auch der erst andeutungsweise bekannten Fayencen der Aera von Roll.

Die Gründung der Fayencefabrik Matzendorf

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde aus England eingeführtes, preisgünstiges Steingutgeschirr (Wedgwood) auf dem Kontinent zum grossen Markterfolg. Geschirr von solcher Qualität zu produzieren war die Idee des Solothurner Patriziers Ludwig von Roll, als er und Chorherr Viktor Schwaller 1796 bei einem Ritt durchs Thal auf die Huppernerdengrube (Huppernerde = Bolus) bei Matzendorf stiessen. 1797 kauften sie das Gelände zum Bau einer Tonwarenfabrik. Teilhaber und administrativer Leiter des Unternehmens wurde Josef Eggenschwiler, der bisherige Pächter der Grube.

Die Fabrik unter Ludwig von Roll (1798-1812)

Johann Jakob Frei (1798-1800)

Im Juli 1798 verpflichtete Ludwig von Roll den bekannten Fayencier Johann Jakob Frei von Lenzburg, die neuerrichtete Fabrik mit dem technischen Wissen für die Herstellung von Fayencen, von englischem Steingut sowie von weissem und braunem Kochgeschirr zu versehen. Im September 1799 war es so weit, dass Frei Musterbrände für Fayence und Kochgeschirr, nicht aber für Steingut vorweisen konnte.

Doch will es scheinen, dass die von Frei produzierten Muster nicht den Vorstellungen von Rolls entsprachen, so dass dieser Frei wieder los werden wollte. Am 25. November 1799 kam es zu einem Vergleich, in dem Frei sich verpflichten musste, Josef Eggenschwiler innert fünf Wochen die Herstellung von Geschirr aus Steingut beizubringen, was verständlicherweise auch nicht zum gewünschten Erfolg führte. Als Frei kurz vor oder nach 1800 die Fabrik wieder verliess, sah sich Eggenschwiler nicht in der Lage, anders als nur "probierweiss" zu arbeiten und sich im übrigen nach Fachleuten umzusehen, wobei er Mühe hatte, solche zu finden (Vogt 2000, S. 25).

Immerhin muss es ihm aber möglich gewesen sein, auf Grund der Anweisungen Freis zwar nicht Geschirr aus Steingut, wohl aber aus Fayence zu produzieren. Davon dürften die Stücke 1 und 2 eine Vorstellung geben. Die ovale Deckelschüssel mit dem sowohl in Matzendorf als auch in Aedermannsdorf bekannten Namen "Barbara Eggenschwiler" kann durchaus auf eine Form von Frei zurückgehen. Eine vergleichbare Schüssel mit Datum 1803 lässt sich laut chemischer Analyse der Matzendorfer Produktion zuweisen (Maggetti Mz 51).



Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 2a



Abb. 2b

1 Ovale Deckelterrinen aus Fayence. Bemalt in den Scharfffeuerfarben Blau, Mangan, Grün, Gelb mit Landschaften auf Rocaillen und der Namensinschrift "Barbara Eggenchwiler". H (mit Deckel) 17 cm. D 23,5 x 14 cm. Um 1800. SLM

2 Deckelterrinen aus Fayence. Bemalt in den Scharfffeuerfarben Blau, Mangan, Grün, Gelb mit Landschaften auf Rocaillen und der Namensinschrift "Anna Barbara Bartschi". H (mit Deckel) 11,5 cm. D 18,5 x 7,4 cm. Um 1800. HMB



Abb. A

A Grosse Vase aus Steingut. Von Schlange umwundene Eiform auf Ständerfuss (Deckel fehlt). Am Fuss Manganinschrift "VON ROLL" und "MATZENDORF". H 35 cm. Um 1800. (Museum Matzendorf)



Abb. B

B Veilleuse (Nachtlcht) aus Steingut. Konische Form als Rechaud mit aufgesetzter Tasse und Deckel. Pressmarke "MATZENDORF". H 28cm. Um 1800/05. (Museum Matzendorf)



Abb. 3

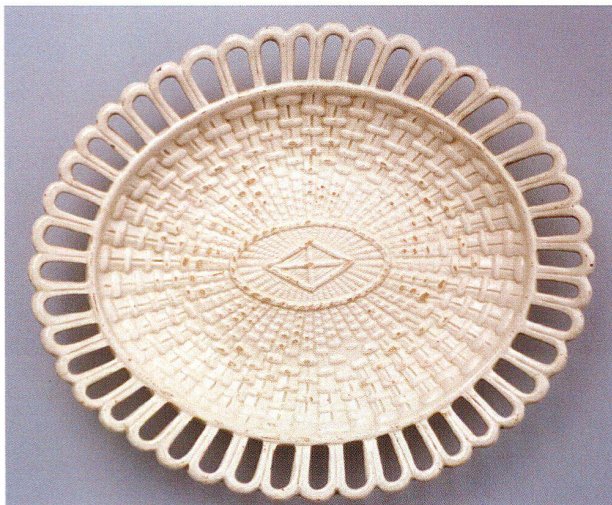


Abb. 4



Abb. 5

Franz Contre (1800-1804)

Der Mann, der dann das nötige Know-how für die Steingutfabrikation nach Matzendorf brachte, war Franz Contre aus Saargemünd. Sein Name taucht erstmals am 20. August 1800 in Aedermannsdorf auf. Mit ihm kamen Fachleute aus Zentren der Steingutherstellung in Frankreich wie Niderviller und Lunéville; aus Montereau kam der Modelleur Ludwig Niklaus Hanriot (erwähnt am 28. 3. 1801). Zwischen 1800 und 1804 wirkten zehn ausländische Fachkräfte in der Fabrik. Eindrücklicher Leistungsausweis der neuen Belegschaft ist die grosse Vase Nr. 3 mit der Aufschrift "VON ROLL" und "MATZENDORF" sowie die "MAZENDORF" markierten Erzeugnisse Nr. 4 und 5.

- 3 Grosse Vase aus Steingut. Amphorenform mit reliefierten Satyrmasken, Girlanden und Volutenhenkeln. Am Fuss Manganinschrift "VON ROLL" und "MATZENDORF". H 39 cm. Um 1800. HMBS
Lit: Felchlin 1942, Frontispiz; Felchlin 1968, S.176
- 4 Ovaler Korb-Untersatz aus Steingut mit reliefiertem Flechtwerk-Dekor. Pressmarke "MAZENDORF". H 3,6 cm. D 25,2 x 21,5 cm. Um 1800. HMW
- 5 Tintengeschirr-Untersatz aus Steingut. Pressmarke "MAZENDORF". H 3,9 cm. D 14,2 x 10,0 cm. HMO
- 6 Teller aus Fayence. Achtpassform. Bemalt in den Farben Blau und Braunviolett mit Kranz, Streublümchen und Inschrift: "LB. 1801". D 23 cm. HMBS
- 7 Tintengeschirr aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Braunviolett mit Blattzweig und den Initialen "I.R.B.W.". H 6 cm. L 16,5 cm. T 9,8 cm. Um 1800/1805. AF
Lit: Maggetti, Mz 37



Abb. 12



Abb. 7

Das Arkanum von Matzendorf

Franz Contre scheint Matzendorf schon 1804 wieder verlassen zu haben. Bei seinem Weggang hinterliess er ein Büchlein mit dem Titel "Über Fayanz", das im vorderen, französisch abgefassten Teil kommerzielle Daten und Tabellen enthält, die am 26. 7. 1804 von FC (François Contre) und von J. Bargetzi unterzeichnet wurden, dem nun die administrative Leitung der Fabrik oblag. Im zweiten Teil des Büchleins sind von letzterem in den folgenden Jahren bis 1810 Rezepte für die Herstellung von Fayence, von pfeifenirdenem Geschirr (Steingut) und von braunem Kochgeschirr in deutscher Sprache beigefügt worden, wobei der erste Fayence-Eintrag 1804, derjenige für Steingut 1805 datiert ist.

Fayence wurde aus einheimischen gelb- und rotbrennenden Tonen (Lauperstöfer-, Rieden- und Matzendorfer Erden) hergestellt; die Glasur ist weiss und undurchsichtig.

Steingut hat einen weissen, porösen Scherben, der unter einer durchsichtigen, leicht cremefarbenen Glasur liegt. Die Tonmischung enthielt laut Rezept 50 % Pfeifenerde (weissbrennender Ton aus Heimbach im Breisgau), 25% Quarz, 15% Kreide und 10% Biskuit (gebranntes Steingut).

Beispiele für die Steingut- und Fayenceproduktion der Zeit bis 1812 sind die Nummern 6 - 11 bzw. 12 - 14.

Nach der Volkszählung von 1808 beschäftigte die Fabrik damals 13 einheimische Arbeiter (Vogt 2000, S.86); zu diesen kamen 1806 Kaspar Trümpler und 1808 Marx Frei, der Schwiegersohn und der Sohn von Johann Jakob Frei, die wir 1820 beide bei Johann Jakob Nägeli in Kilchberg/Schooren wiederfinden (Schnyder 1990, S.22).



Abb. 8a



Abb. 8b



Abb. 8c

- 8 Tintengeschirr aus Fayence. Der Schreibzeugbehälter beseitet von zwei Löwenprotomen. Bemalt in den Scharffeuerfarben Blau, Grün, Gelb und Mangan mit Streublumen, den Initialen J B (Josef Bargetzi?) und dem Datum 1812. H 6,2 cm. L 14,2 cm. T 11,1 cm. MAG



Abb. 9

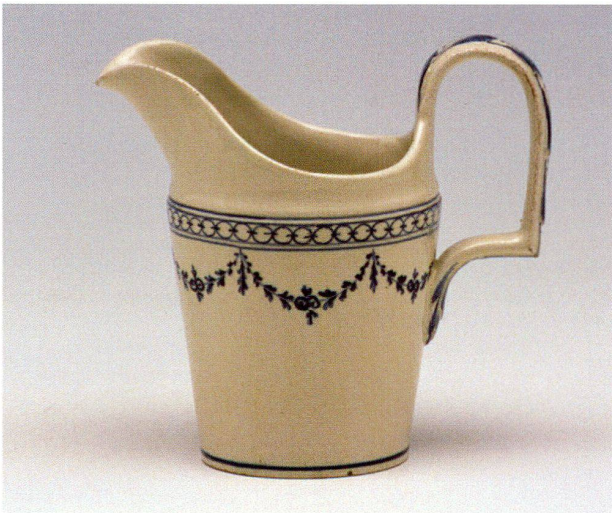


Abb. 10



Abb. 11a

9 Teebüchse aus Steingut. Blau bemalt mit Kettenmuster und Girlanden. Pressmarke "MAZENDORF". Um 1810. H 11,0 cm. HMW

Lit: Felchlin 1942, Abb.10a

10 Milchkännchen aus Steingut. Blau bemalt mit Kettenmuster und Girlanden. H 13,0 cm. HMBS

Lit: Felchlin 1942, Abb. 10b

11 Tasse mit Untertasse aus Steingut. Blau bemalt mit Kettenmuster und Girlanden. MAHN

12 Deckelterrinen aus Steingut. Blau bemalt mit Girlanden und Inschrift: "Franciska Sponi soll leben. 1807". H 15,5 cm. MKB

13 Deckelterrinen aus Steingut. Blau bemalt mit Eierstab, Girlanden, Herz und Inschrift: "Marianna Roth soll leben. 1808. Lieben und geliebet/ werden ist die grösste/ Freud auf Erden. Wie ich Rede mit mund/ so geht es mir aus.../ Herzens Grund". Pressmarke "MAZENDORF" und Rosette. H 16,0 cm. MKB

Lit: Felchlin, 1942, Abb.9

14 Deckelterrinen aus Steingut. Blau bemalt mit Girlanden und Inschrift: "MP GG. 1811". H 14,0 cm. HMW



Abb. 11b



Abb. 12a



Abb. 12b



Abb. 13a



Abb. 13b



Abb. 14a



Abb. 14b



Abb. 15a



Abb. 15b



Abb. 16a



Abb. 16b

- 15 Deckelschüssel aus Steingut. Vierfarbig bemalt mit Girlanden und Inschrift: "BK. 1812". H 17,0 cm. HMBS.
Lit: Schwab, Tafel nach S.468

- 16 Schüssel (Deckel fehlt) aus Steingut. Vierfarbig bemalt mit Girlanden und Inschrift: "IG AG. 1812". H 13,2 cm. HMBS
Lit: Felchlin 1942, Abb.2

Die Fabrik in Pacht von Urs Meister (1812-1829)

1812 verpachtete Ludwig von Roll die Fabrik an Urs Meister, der sowohl die Fayence- als auch die Steingutproduktion fortsetzte. Urs Meister stellte nach eigenen Angaben 1826 mit rund 22 Arbeitern für 16'000 Schweizerfranken Geschirr her, das zu sieben Achteln ausserhalb des Kantons verkauft wurde (Vogt 2000, S.35). 1822 wird erstmals Josef Beyer von Dirmstein (Pfalz) als Maler in der Fabrik erwähnt; er wohnte dann dort bis zu seinem Tod am 22. November 1838 (Vogt 2000, S.48/49, 85).

Steingut

Aus dem Jahr der Übernahme des Betriebs sind auffallend viele datierte Stücke erhalten (Nr. 8, 15-18), die nun vierfarbig (blau, grün, gelb, braunviolett) bemalt sind. 1815 ist das Gelb aus der Palette verschwunden und durch Rotbraun ersetzt; ab 1820 dominiert Blau. Bei den auf uns gekommenen Erzeugnissen dieser Periode handelt es sich mehr oder weniger ausnahmslos um Stücke von persönlichem Erinnerungswert mit Namensinschriften wie im Fall der zwei ovalen Deckelschüsseln mit Doppelgriffen und Blütenknauf (Nr. 19, 20) oder der Teile vom grossen Speiseservice des "Bernhard Munzinger, Amtschreiber in Balstal" (Nr. 31).



Abb. 17



Abb. 18

- 17 Teller aus Steingut mit sechsfach gebogtem Rand. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Gelb mit Laubkränzen, Kettenmuster, Herz und Inschrift: "AMB. 1812". D 22,0 cm. SFM
Felchlin 1968, S.179
- 18 Bartschüssel aus Steingut. Vierfarbig bemalt mit Laubkranz und Inschrift: "Scherr dich wohl und putz dich fein, so gefällst du deiner Herzallerliebsten allein. Niclaus Studer. 1812". D 27,7 x 20 cm. AF



Abb. 19a



Abb. 19b

- 19 Ovale Deckelschüssel aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau, Braunviolett und Braun mit Blattstab, Girlanden und Inschrift: "Anna Hess bin ich genant/ der Himmel sei mein =/ Vaterland. In der Weissachen Müli/ bin ich gebohren. beware/ mich Gott dass ich nicht/ werde verloren. 1815". H 21,5 cm. D 29,5 x 18 cm. SLM
 Lit: *Jb SLM 101, 1992, S.29; Schnyder 1998, Nr.170*



Abb. 19c

- 20 Ovale Deckelschüssel aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Braunviolett mit Girlanden, Blattstab, Herz und Inschrift: "Elisabeth Schilt von Allerheiligen soll leben. 1816". H 24,0 cm. D 32 x 18,5 cm. HMB



Abb. 20a



Abb. 20b



Abb. 21



Abb. 22a



Abb. 22b



Abb. 22c

- 21 Teller aus Steingut. Achteckig. Bemalt in den Farben Blau, Braunviolett und Grün mit Blattkränzen, Streublümchen und Inschrift: "Anton Altermath. 1815". D 20,0 cm. HMBS
- 22 Ohrentasse aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Rotbraun und Braunviolett mit Kettenmuster, Girlanden und Inschrift: "Anna Maria Schermili eine Geborne Köliker. 1815". H 7,6 cm. D 16,0 cm. HMO
Lit: Felchlin 1942, Abb.18/2



Abb. 23a



Abb. 23b



Abb. 24

23 Schüssel (Deckel fehlt) aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau und Braunrot mit Kettenmuster, Girlanden und Inschrift: "Jungfrau Susana Kully soll Leben. 1818". HMBS

24 Deckelschüssel aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau und Rotbraun mit Girlanden und Inschrift: "Barbara Allema. Anno 1821". H 11,0 cm. HMBS
Lit: Schwab, Tafel nach S.468

25 Deckelschüssel aus Steingut. Vierfarbig bemalt mit Girlanden. H 12,8 cm. Um 1815. HMBS



Abb. 25



Abb. 26a

- 26 Schreibgarnitur mit Tintenfass, Streubüchse und Fuss aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Braun mit Blattkranz, Girlanden und Inschrift: "Frantz Anton Flury Kabalon (Kaplan). 1818". H 21 cm. HMBS
 Lit: Schwab, Tafel nach S.468



Abb. 26b



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 29

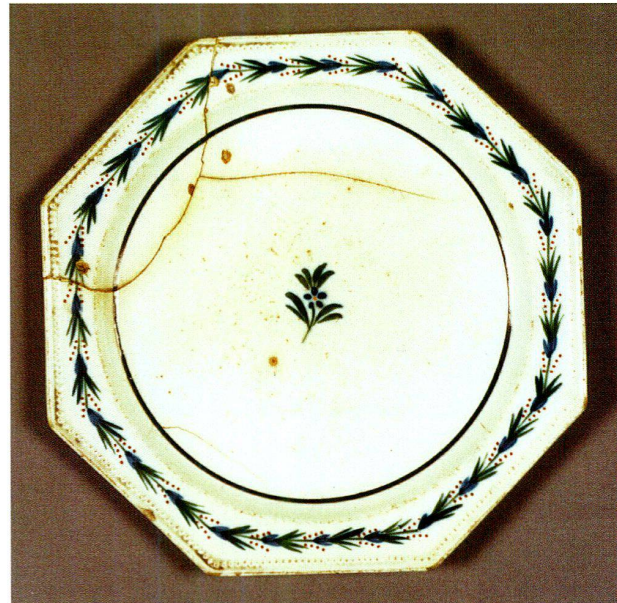


Abb. 30

27 Teller aus Steingut. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braun mit Kranz und Inschrift: "Anna Maria Schad. 1818". D 23,5 cm. HMBS

29 Teller aus Steingut. Achteckig. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunrot mit Blumenkränzen und Sträusschen. Um 1815. AHN

28 Teller aus Steingut. Achteckig. Bemalt in den Farben Blau und Braunrot mit Girlanden, Kranz, Herz und Inschrift: "Anna Maria Roth. 1816". MAHN

30 Teller aus Steingut. Achteckig. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunrot mit Blattstab auf der Fahne und Blümchen im Zentrum. Um 1815. MAHN



Abb. 31a



Abb. 31b



Abb. 31c



Abb. 31d



Abb. 31e

- 31 Teile eines Service aus Steingut. Blau bemalt mit Streublümchen, Kranz und Inschrift: "Bernhard Munzinger, Amtschreiber in Balstal. 1820". Saucière. H 11,8 cm. Untersatz zu Saucière mit Inschrift: "soll Leben. 1820". D 19,8 x 15,2 cm (HMO). Senftöpfchen. H 8 cm (SFM). Teller, achteckig. D 16,8 cm. Platte, achteckig D 30,5 cm. Platte, achteckig mit ovalem Spiegel. D 25,2 x 17,3 cm (HMO). Platte, achteckig mit ovalem Spiegel. D 48,5 x 25 cm. SLM
Lit: Felchlin 1942, Tf.V; Egli 1997, Abb.1 (Senftöpfchen)



Abb. 31f



Abb. 31g



Abb. 31h

Fayencen und Formenvergleich

Die Fayenceproduktion dieser Jahre lässt sich in der für Matzendorf typischen Form der Tintengeschirre Nr. 7, 8 fassen. Die in Steingut ausgeformte Tasse von 1815 mit reliefierten, blattverzierten Ohrgriffen (Nr. 22) hat ihre Nachfolger in den formgleichen Ohrentassen aus Fayence mit den Daten 1825 (Nr. 37, 38) und 1828 (Nr. 39), wobei im Dekor des zuletzt genannten Stücks ein leuchtendes Gelb auftritt, kurz bevor von Roll und mit ihm die Fabrik Konkurs ging.

Der Formenschatz der Manufaktur wird aber in der Folgezeit weiterverwendet. Die Achtpassform des Tellers von 1801 (Nr. 12) entspricht der Tellerform (Nr. 33, 79); dem Teller mit doppelt gezähntem Rand (Nr. 34, 35) begegnen wir noch 1881 (Nr. 154); die Modelle der Bartschüsseln von 1822 (Nr. 40, 41) sind noch 1842 (Nr. 81) beziehungsweise 1868 (Nr. 143) in Gebrauch und die Form des frühen Tintengeschirrs Nr. 7 ist noch 1875 dieselbe.



Abb. 32



Abb. 33

- 32 Kammhalter aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau und Braunviolett. Datiert 1823. H 16 cm. MKB
- 33 Teller aus Fayence. Achtpassform. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Strauss und Ranke auf der Fahne. D 23,5 cm. Um 1815/20. HMBS



Abb. 34



Abb. 35



Abb. 36a

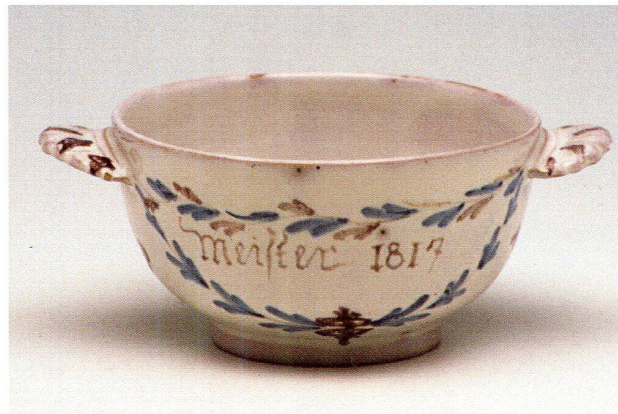


Abb. 36b

34 Teller aus Fayence. Form mit doppelt gezähntem Rand. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenmotiv und Ranke auf der Fahne. D 22 cm. Um 1815/20. SFM
Lit: Egli, Abb.3

36 Ohrentasse aus Fayence mit Palmettengriffen. Bemalt in den Farben Blau und Braunviolett mit Blattstab, Girlanden und Inschrift: "Anna Barbara Meister. 1817". H 5,9 cm. D 14,5 cm. SFM
Lit: Maggetti, Mz 40; Egli, Abb.3

35 Teller aus Fayence. Form mit doppelt gezähntem Rand. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett. D 22 cm. Um 1815/20. MKB



Abb. 37a

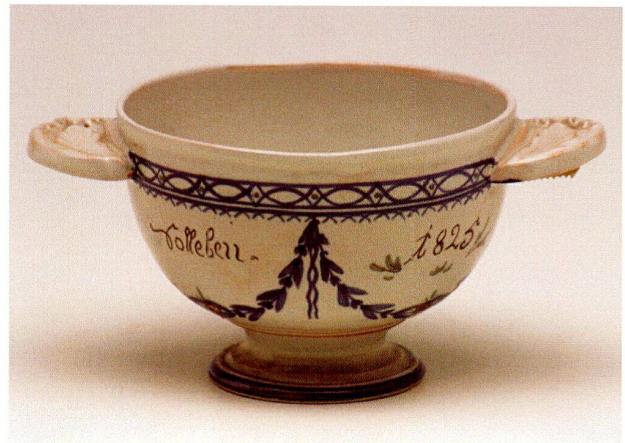


Abb. 37b



Abb. 38a



Abb. 38b



Abb. 39a



Abb. 39b

Die Fabrik in den Jahren 1829-1846

Nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch Ludwig von Rolls gelang es einem Konsortium von sieben Männern, nämlich Niklaus Meister mit seinen Söhnen Ludwig, Melchior und Josef, ferner Johann Schärmeli, Viktor Vogt und Josef Gunziger, die Fabrik aus der Konkursmasse zu lösen. Ausser Niklaus Meister arbeiteten sie alle schon 1808 als junge Männer dort. Nun scheint Ludwig Meister (1790-1869) die Geschäftsführung übernommen zu haben; sein älterer Bruder Josef (1781-1846) war wohl für den technischen Bereich zuständig. 1836 ging der Anteil von Melchior Meister an Josefs Sohn Urs, 1842 der Anteil des verstorbenen Josef Gunziger an seinen Schwager Franz Josef Schärmeli, 1845, nach dem Konkurs von Johann Schärmeli, dessen Anteil an die übrigen fünf Teilhaber. Fabriziert wurde 1836 mit 19 Arbeitern (*Vogt 2000, S.36*).

Für Fernand Schwab war dies die Zeit des "Berner Dekors", weil er entsprechend bemaltes Geschirr, das er für Matzendorf hielt, hauptsächlich im Historischen Museum Bern fand und solches auch im Berner Antiquitätenhandel als Matzendorf lief. Doch ist das meiste davon in Kilchberg/Schooren hergestellt worden; Matzendorfer Stücke mit "Berner Dekor" sind dagegen verhältnismässig selten (*Schnyder 1990, S.133-135*).

Als Stücke des Neuanfangs geben sich Deckelschüsseln mit einem plastischen Akanthusblatt zwischen den Griffansätzen zu erkennen, deren eine (Nr. 53) 1834 datiert, die andere (Nr. 44) mit den bischöflichen Insignien geschmückt ist und damit in die Jahre nach 1828 weist, als der Bischofsitz von Basel nach Solothurn verlegt wurde. Daneben taucht das für die Folgezeit typische Modell der Deckelschüssel mit als Palmette gebildetem Griffansatz auf (Nr. 49). Im Dekor hält Biedermeier Einzug mit Blumenkränzen, Girlanden und Sprüchen. Die Palette ist auf Grün gestimmt und leuchtendes Gelb setzt Akzente.

Im Rechenschaftsbericht der Regierung vom Jahr 1837 heisst es, dass damals "in Ermangelung geeigneter Erde die feine Fayence und pfeifenirdenes Geschirr (Steingut) nicht mehr produziert" wurden, sondern alle Arten gewöhnliches Geschirr aus Fayence, besonders Teller, Kaffeeschüsseli und Kaffeekannen, und zwar monatlich für 1000 Franken. Neben Fayence wurde auch braunes Kochgeschirr hergestellt, das wegen seiner Feuerfestigkeit gesucht und weithin bekannt war. Die Ware wurde vor allem im Gebiet von Basel und Bern, weniger auch im Luzernbiet und im Aargau abgesetzt. So gab es von 1836-1840 eine Verkaufsstelle für Matzendorfer Kochgeschirr in Zofingen (*KFS 91, 1978, S.15*).

Auch wenn vor allem Erzeugnisse mit Besitzerinschriften erhalten geblieben sind, muss doch der grösste Teil der Produktion namenloses Gebrauchsgeschirr gewesen sein. Zu einem Service der letzteren Art gehörte die Deckelschüssel Nr. 64 mit den entsprechenden Tellern. Neben Tellern sechsfach gebogter Form waren hier auch solche mit gezähntem Rand beliebt, dekoriert mit Bändern und Blumen oder auch mit heraldischen Motiven, wie das Beispiel mit dem Wappen des 1833 neugegründeten Kantons Basel-Land zeigt. Die Tasse Nr. 62 dürfte als Ergänzung zu einem älteren Service vom Typ desjenigen des Bernhard Munzinger (Nr. 31) 1836 bestellt worden sein. Ein besonders reich bemaltes Stück von 1837 ist die Bartschüssel für Urs Jakob Dietschi (Nr. 70).

1839 konnte das Fabrikgebäude nach Rekonstruktion der Brennöfen in die kantonale Brandversicherung aufgenommen werden. Danach wurden neben der laufenden Produktion wieder sorgfältiger gemalte, individuelle Stücke geschaffen wie die Deckelterrinen und Bartschüsseln von 1842/43 für Joseph Bloch (Nr. 85,86), die Kannen und Teller von 1844 für Barbara Flury-Bläsi (Nr. 91-93), von 1843/44 für Jakob Flury (Nr. 87-90) oder die Bartschüssel für Joseph Schärmeli von 1844 (Nr. 94). Zwei dieser Stücke (Nr. 84,88) sind vom Maler oder der Malerin mit GF signiert worden.



Abb. 42a



Abb. 42b



Abb. 43a



Abb. 43b

42 Schüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit in Blumenband geflochtenem Spruch: "Es war kein Schwur, es war ein Blick, und drauf ein druck der Hand, was Gleich im ersten Augenblick mein Herz an Deines Band. Es flieht sich das Leben so eilig dahin wann Liebende sind umgeben von traulichem Sinn. 1832." H 10,8 cm. D 20,0 cm. MKB

43 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Girlanden. H (mit Deckel) 26 cm. D 30 cm. Um 1832. HMBS



Abb. 44



Abb. 45



Abb. 46



Abb. 47



Abb. 48a

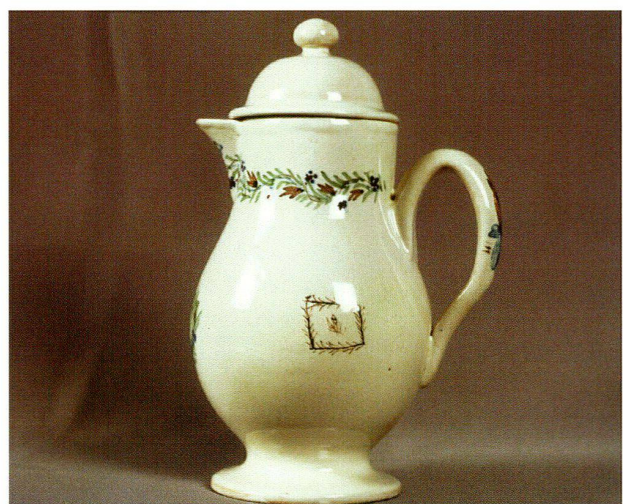


Abb. 48b



Abb. 49a



Abb. 49b



Abb. 50



Abb. 51

- 44 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit bischöflichen Insignien. H 24,5 cm. D 29,0 cm. Um 1830. HMBS
- 45 Teller aus Fayence mit doppelt gezähntem Rand. Vierfarbig bemalt mit Kranz und Zierschrift: "Johannes Winisdörfer. 1832". D 23,3 cm. HMBS
- 46 Bartschüssel aus Fayence. Ovale Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenranke und Inschrift: "Jakob Howald im klein Holz. 1832". H 6,2 cm. D 25,5 x 21 cm. HMO
Lit: Maggetti, Mz 74
- 47 Bartschüssel aus Fayence. Ovale Fünfpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt in den Farben Blau, Blaugrün, Braunviolett, Braun und Gelb mit Blumenkranz, Zahnrad mit gekreuzten Degen und Inschrift: "Urs Josef Eggenschwiler. 1832". H 4,7 cm. D 25,7 x 19 cm. MKB
- 48 Kaffeekanne mit Deckel aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Ranke, Kränzchen und Datum 1832. MAHN
- 49 Deckelterrinen aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Josef Kaufmann. Liebe mich so wie ich dich. 1833". H 19,5 cm. D 24,0 cm. HMBS. *Lit: Maggetti, Mz 50*
- 50 Teller aus Fayence mit doppelt gezähntem Rand. Bemalt in den Farben Gelb und Braunviolett mit Ranke und Inschrift: "Freindschaft ist der Himmel auf Erden. 1833". D 23,3 cm. HMW
- 51 Teller aus Fayence mit doppelt gezähntem Rand. Bemalt in den Farben Grün, Blau und Braunviolett mit Kranz und Initiale C. D 22 cm. Um 1835. HMW



Abb. 52a



Abb. 52b



Abb. 53a



Abb. 53b

52 Teekanne aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Rosina Müller geborene Brunner. Caffé und Thee mein Leben dir will ich mich ergeben." 1834. H 12,5 cm. HMBS

Lit: Maggetti, Mz 53

53 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Johann Jakob Buser bey Thiecten (wohl Diegten BL) auf Bandenholzen. Freundschaft ist der Himmel auf Erden. Der Frey baut das Land. 1834". H 26,5 cm. D 31,5 cm. SFM

Lit: Maggetti, Mz 46; Egli, Abb. 4

54 Ohrentasse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Namensinschrift "Margarita Egenschwiler. 1835" in üppigem Kranz.

Auf der Rückseite ein Blattstab mit dem Spruch: "Die Liebe und Freundschaft ist ewig verwandt/ Es knüpft zusammen ein heiliges Band". H 7,5 cm. HMBS. *Lit: Maggetti, Mz 57*

55 Ohrentasse mit Untertasse aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz, Banddekor und Inschrift: "Mariana Meier. 1836. Freundschaft und Liebe". H 8,2 cm. Die Untertasse mit Blumenkranz und Inschrift "Liebe". D 15 cm. SLM

Lit: Schnyder, 1998, Nr. 171, 172

56 Ohrentasse aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Johan Meier. 1837". H 8,2 cm. SLM



Abb. 54a



Abb. 54b



Abb. 55a



Abb. 55b



Abb. 56a



Abb. 56b



Abb. 57a

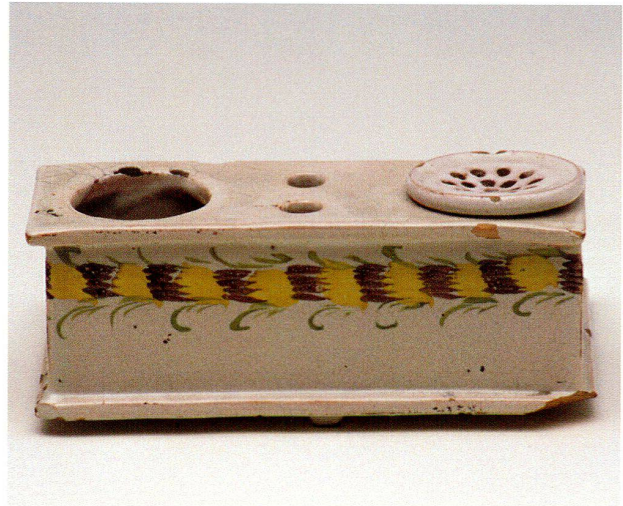


Abb. 57b



Abb. 58



Abb. 59

- 57 Tintengeschirr aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen, Banddekor und der Inschrift "Hoffnung und Liebe". Auf gelbem Schild das Datum 1836. H 6,2 cm. L 16,3 cm. T 10,8 cm. HMO
Lit: Maggetti, Mz 71
- 58 Tintengeschirr aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Landschaftsmotiv und braunvioletter Schreibfeder. H 6,5 cm. L 16,5 cm. T 11,3 cm. Um 1835. HMO
- 59 Bartschüssel. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkränzen und Inschrift: "Liebe mich so wie ich dich. 1836". H 6,5 cm. D 25,5 x 21 cm. MKB



Abb. 60



Abb. 61



Abb. 62

60 Teller aus Fayence mit gezähntem Rand. Vierfarbig bemalt mit Kranz und Inschrift: "Alle Morgen neisorgen. 1836". MAHN

61 Teller aus Fayence mit gezähntem Rand. Vierfarbig bemalt mit Kranz und Inschrift: "Die mächtigen am Rein trinken gern wein". D 23,5 cm. HMBS

62 Tasse aus Fayence. Zylinderform. Blau bemalt mit Kartusche mit den Initialen J.B. und Datum 1836. H 7 cm. HMO
Lit: Maggetti, Mz 77

63 Bartschüssel aus Fayence. Dreipassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Kranz und Inschrift: "Mein Herz das geb ich dir wen du getreu bleibst mir". H 6,8 cm. D 27,3 x 21 cm. Um 1835. HMB



Abb. 63



Abb. 64



Abb. 65



Abb. 66



Abb. 67



Abb. 68

64 Deckelschüssel aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Gelb und Braunviolett mit geflochtenen Bändern. H 21,5 cm. Um 1835. HMO
Lit: Maggetti, Mz 69

65 Teller aus Fayence. Form mit sechsfach gebogtem Rand. Vierfarbig bemalt mit geflochtenem Kranz und Inschrift: "Glück und un Glück". D 22 cm. Um 1835. MKB

66 Teller aus Fayence. Form mit sechsfach gebogtem Rand. Vierfarbig bemalt mit geflochtenem Kranz und Inschrift: "Nur für dich allein wünscht mein Herz zu sein". D 22 cm. Um 1835. HMBS

67 Teller aus Fayence. Form mit sechsfach gebogtem Rand. Vierfarbig bemalt mit Kranz und Inschrift: "Lebe lang und stets im Segen". D 22,3 cm. Um 1835. HMO

68 Teller aus Fayence. Form mit sechsfach gebogtem Rand. Vierfarbig bemalt mit Blumenkartusche und Inschrift "Hoffnung" auf gelbem Schild. D 22 cm. Um 1835. HMW

69 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Johann Übelhart. 1837". H 6,2 cm. D 25,8 x 21 cm. HMBS

70 Bartschüssel aus Fayence. Dreipassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Spruch: "Nim hin die kleine Gab und bleib mir treu bis in das Grab". Im Zentrum rautenförmige Kartusche mit Inschrift: "Urs Jakob Dietschi. 1837". H 6.8 cm. D 27,3 x 20,5 cm. HMBS

71 Deckeldose aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenmotiv und Datum 1837. H 11,0 cm. AF



Abb. 69



Abb. 70



Abb. 71



Abb. 72



Abb. 73



Abb. 74



Abb. 75

- 72 Teller aus Fayence. Form mit sechsfach gebogtem Rand. Vierfarbig bemalt mit Blumenkartusche und Inschrift: "Urs Jakob Dietschi. 1838". D 22 cm. HMBS
- 73 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkartusche und Inschrift: "Die Liebe allein/ soll mein verknügen sein. 1838". D 22,5 cm. HMBS
- 74 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Das Feuer kann man vergessen die Liebe nicht vergessen". D 22 cm. Um 1835/40. MKB
- 75 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumensträusschen und Inschrift: "Freundschaft". H 6,3 cm. D 25,2 x 21 cm. MKB



Abb. 76



Abb. 77



Abb. 78

76 Teller aus Fayence. Form mit sechsfach gebogtem Rand. Vierfarbig bemalt mit geflochtenem Kranz und Inschrift: "Franziska Flury. 1839". D 22 cm. HMBS

77 Teller aus Fayence. Form mit gezähntem Rand. Vierfarbig bemalt mit geflochtenem Kranz. D 22 cm. Um 1835/40. AF

78 Teller aus Fayence. Form mit gezähntem Rand. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Wappen des Kantons Baselland. D 22 cm. Um 1835/40. MKB

79 Teller aus Fayence. Achtpassform. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkranz und Inschrift: "Lieben und nicht haben, ist härter als Steine tragen". D 23,5 cm. Um 1835/40. HMO



Abb. 79



Abb. 80a



Abb. 80b



Abb. 81

80 Tintengeschirr aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumengirlanden, halbem Mühlrad und Inschrift: "Anton Guzwiller. 1841". H 6,5 cm. L 16,5 cm. T 11 cm. MKB

81 Bartschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Jakob Müller Gemeinderath. Freundschaft. 1842". H 6,5 cm. D 27 x 20 cm. HMBS

82 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Margarita Eggenschwiler. 1842". D 22,5 cm. HMBS



Abb. 82

83 Tasse und Untertasse aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Cicilia Altermat. 1842". Tasse H 8,1 cm. Untertasse D 14,8 cm. HMBS

84 Deckdose aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Joseph Bloch Metzger. Josepha Bloch geb. Bärger. 1842". Malersignatur GF. H 11,5 cm. HMO

85 Bartschüssel aus Fayence. Dreipassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen, Girlanden und Inschrift: "Joseph Bloch Metzger in Oensingen". 1843. H 6,7 cm. D 27,5 x 20,5 cm. HMO

Lit: Maggetti, Mz 75; Felchlin 1942, Abb.18/6



Abb. 83a



Abb. 83b



Abb. 84a



Abb. 84b



Abb. 85



Abb. 86a



Abb. 86b



Abb. 86c



Abb. 87

86 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Joseph Bloch. Josepha Bloch gebo. Bärger. 1842".
H 22,5 cm. D 19 cm. HMO

87 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Jacob Flury. 1843".
H 22 cm. D 19 cm. HMO



Abb. 88



Abb. 89a



Abb. 89b

88 Kaffeekanne aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Jacob Flury. 1843". Malersignatur GF. H 15 cm. HMO

89 Deckeldose aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Jacob Flury. 1842". H 11,5 cm. HMO

90 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Jacob Flury. 1844". D 22,2 cm. HMO



Abb. 90



Abb. 91a



Abb. 92a



Abb. 92b



Abb. 91b



Abb. 93

- 91 Kaffeekanne aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Urne, Anker, Baum, Blumen und Inschrift: "Zur Erinnerung. Barbara Flury geb. Bläsi. 1844". H 27,2 cm. HMO
 Lit: Maggetti, Mz 73



Abb. 94

- 92 Milchkanne aus Fayence. Zylinderform. Vierfarbig bemalt mit ovaler, von Blumenkränzen eingefasster Landschaftskartusche, die eine Stadt am besonnenen, von einem Segelschiff befahrenen Meer zeigt. Inschrift: "Barbara Flury geb. Bläsi. 1844". H 18,5 cm. HMO
 Lit: Maggetti, Mz 72

- 93 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Barbara Flury geb. Bläsi. 1844". D 22,2 cm. HMO

- 94 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und von Spruch umflichter Blumenranke mit Inschrift: "Im Leben sey so heiter wie der holde Frühling und Ihre Freundschaft und Liebe an mir unsterblich wie ihre edle gute Seele Ao 1844. Joseph Schärmeli. Matzendorf. 1844". H 6,5 cm. D 25 x 21 cm. HMO
 Lit: Maggetti, Mz 76; Felchlin 1942, Abb.3



Abb. 95

- 95 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Braunviolett, Gelb und Rot mit Blumenkränzen und Inschrift: "Joseph Studer. 1844". H 6,0 cm. D 25,6 x 21 cm. HMO
 Lit: Felchlin 1942, Abb.3

- 96 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Braunviolett und Gelb mit Blumenkränzen und Inschrift: "Johan Bieli auf dem Guggelberg". H 6,5 cm. D 25,7 x 21,5 cm. Um 1845. HMBS
 Lit: Maggetti, Mz 54



Abb. 96

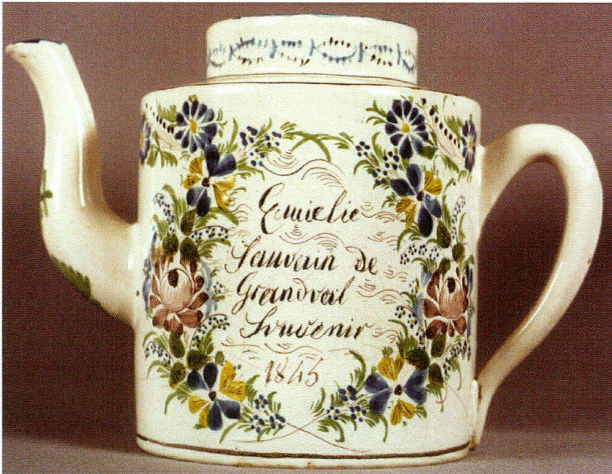


Abb. 97

97 Teekanne aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Emilie Sauverin de Grandval. Souvenir. 1845". MAHN



Abb. 98

98 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt mit blauem Eierstab auf der Fahne und vierfarbigem Motiv in der Mulde mit Blumen um Schild mit der Inschrift: "Wiedersehen. 1845". H 6 cm. D 25,5 x 21,2 cm. MKB

99 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Initiale M. D 20,5 cm. Um 1845. Herkunft: Diegten BL. MKB

100 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Initiale B. D. 20,5 cm. Um 1845. Herkunft: Diegten. MKB



Abb. 99



Abb. 100



Abb. 101a



Abb. 101b



Abb. 102a

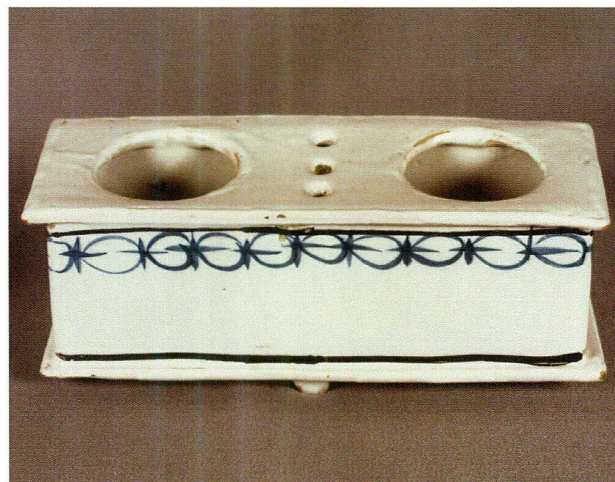


Abb. 102b

101 Tintengeschirr aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Inschriften: "Niclaus Joseph Buechler. Glück sey Ihr schönstes Loos auf Erden". H 6,3 cm. L 16,5 cm. T 11,2 cm. Um 1845. HMO

102 Tintengeschirr aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumengirlande, Eierstab und Inschrift: "Joseph Bur. 1846". MAHN

103 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Barbara Flury gebor Bläsi. 1846". D 22,1 cm. HMBS



Abb. 103



Abb. 104

104 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Gedenke nah, gedenke fern, gedenke meiner oft und gern". H 20 cm. Um 1845. AF



Abb. 105



Abb. 106

105 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Ich liebe dich getreu". D 18,5 cm. Um 1845. MKB

106 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Liebe mich stets getreu". D 18,5 cm. Um 1845. MKB



Abb. 107

107 Teller aus Fayence mit doppelt gezähntem Rand. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkranz und Inschrift: "Aus Liebe". D 22 cm. Um 1845. AF

Die Blaue Familie (1846-1884)

Nach dem Tod von Joseph Meister (+ 1846) und dem Ausscheiden von Johann Schärmeli (1845) blieb Ludwig Meister Geschäftsführer. Als er 1869 starb, folgte auf ihn sein Sohn Johann (1825-1876) und nach diesem dessen Cousin Niklaus Meister (1821-1892), Sohn des Josef. Kaum hatte letzterer die Leitung übernommen, brannte die Fabrik 1877 ab. Nach dem rasch erfolgten Wiederaufbau wurde das Unternehmen 1884 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und als "Thonwarenfabrik" Aedermannsdorf weitergeführt.

In dieser letzten Periode beschäftigte die Fabrik noch 9 bis 12 Arbeiter. Die Produktion lief dabei ohne neue Impulse weiter. Man arbeitete weitgehend mit dem alten Formenbestand und im Dekor fuhr man in der überkommenen, biedermeierlichen Art fort, Erinnerungstücke mit Blumenkränzen und Namensinschriften zu malen, die bald nur noch Familien aus dem näheren Umkreis der Fabrik betrafen. Da im Dekor nun die Farbe Blau dominiert, prägte Fernand Schwab für die Fayencen dieses Zeitraums den Begriff "Blaue Familie".

1851 erfahren wir aus einem Brief von Scheller in Kilchberg/Schooren an den Gemeinderat von Balsthal, dass er dort ein Tonlager hatte, was heisst, dass er auch Ton von dort bezog (P. Ducret 2007, S. 10,11).

Als Maler betätigten sich damals noch Niklaus Stampfli (1811-1892; 1870/77 wohnte er in der Fabrik), Wendelin Nussbaumer (1792-1869), Franz Nussbaumer (1831-1883; 1860/78 als Arbeiter in der Fabrik nachgewiesen und in der Volkszählung 1860 als Maler aufgeführt), Viktor Nussbaumer (1817-1867; 1860 als Maler genannt), Josef Meister (1815-1866; 1850 als Maler genannt) und Adrian Götschi (1848-1912).



Abb. 108



Abb. 109a



Abb. 109b

108 Streubüchse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Braunviolett und Gelb mit Urne, Blumen und Datum 1847. H 10,2 cm. HMBS

109 Deckelschüssel aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Margaritha Egenschwiler. 1848". H 20,5 cm. HMBS



Abb. 110a



Abb. 110b



Abb. 110c



Abb. 110d



Abb. 110e



Abb. 110f



Abb. 110g



Abb. 110h

110 Kaffee- und Teeservice aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Georg von Rohr von Kestenholz/ Elisabeth von Rohr geb. Pflüger. 1850". Teekanne H 12,2 cm. Kaffeekeanne. Milchkanne mit Inschrift: "Zum Vergnügen. 1850". H 13,8 cm. Zuckerdose. Zwei Tassen H 10,3 cm. Zwei Untertassen D 15 cm. HMO

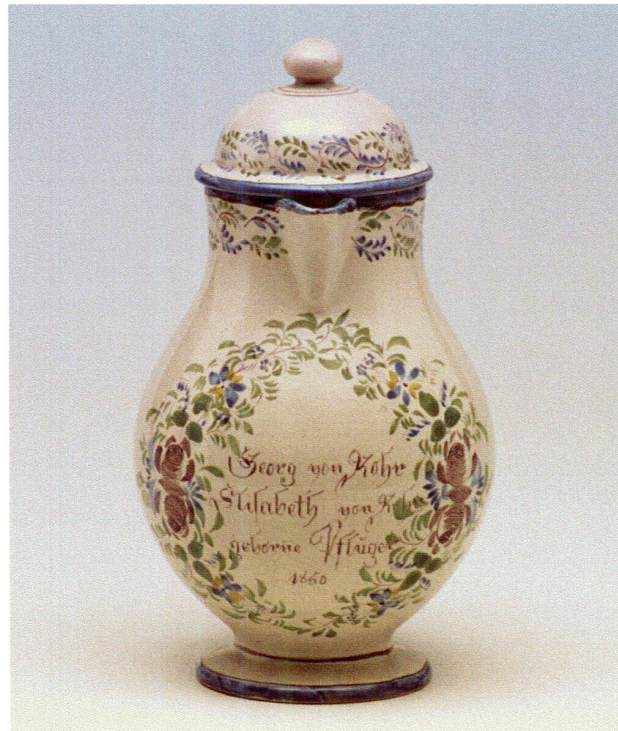


Abb. 110i



Abb. 111



Abb. 112



Abb. 113

111 Bartschale aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Inschrift: "Urs Joseph Brunner. 1851". H 6 cm. D 25,7 x 21 cm. HMBS

112 Henkeltasse mit Untertasse aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkränzen und Datum 1852. H 8 cm. HMBS

113 Zwei Kerzenstöcke aus Fayence. Vierfarbig bemalt. Datiert 1853. H 16 cm. HMBS

114 Kammhalter aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Inschrift: "M. Elisabeth Flury. 1855". H 17,5 cm. B 17 cm. HMBS

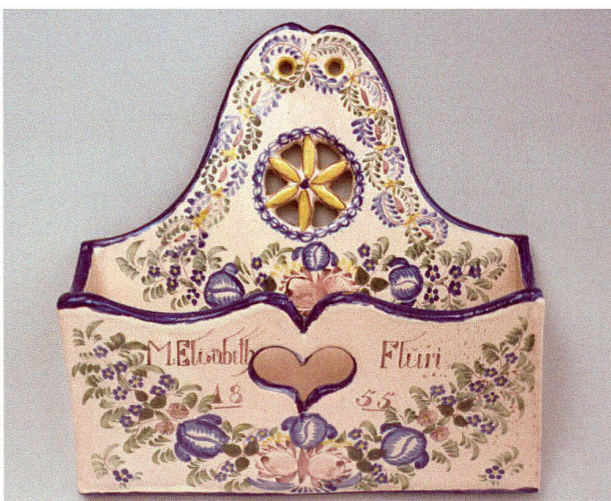


Abb. 114



Abb. 115



Abb. 116

115 Ohrentasse mit Untertasse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Joseph Winisdörfer. 1856". Tasse H 7,8 cm. Untertasse D 15 cm. HMBS

116 Tasse aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Inschrift: "Maria Anna Eggenschwiler. 1854". H 8 cm. HMBS

117 Vase aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Bopst. 1858". H 14,5 cm. HMBS



Abb. 117



Abb. 118



Abb. 119



Abb. 120a



Abb. 120b



Abb. 121

118 Kaffeekanne aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Meister. 1855". H 22 cm. HMBS. *Lit: Schwab, Tafel nach S.468*

119 Milchkanne aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Meister. 1855". H 17,6 cm. HMBS

120 Teekanne aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Meister auf das Jahr 1856. Alles Gute wünsch ich dir/ deine Treue bleibe mir". H 17,3 cm. HMBS

121 Zuckerdose aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Kränzchen und Inschrift: "Anna Maria Meister. 1855". H 10,5 cm. HMBS



Abb. 122a



Abb. 122b



Abb. 123

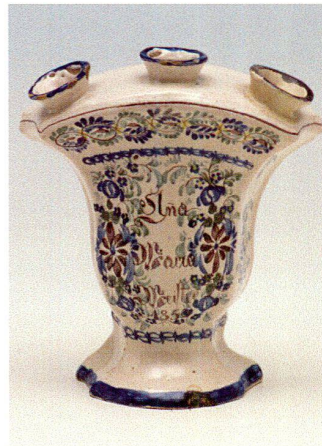


Abb. 124

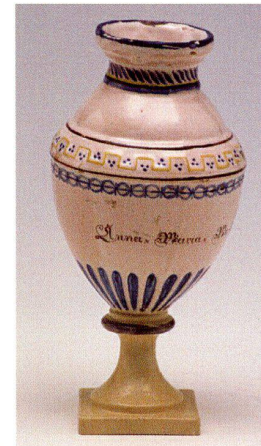


Abb. 126



Abb. 125

- 122 Öl- Essiggarnitur aus Fayence. Blau, Grün, Braunviolett bemalt mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Meister auf das Jahr 1861". Kännchen (mit Deckel) H 17 cm. Gestell H 8,5 cm. L 25 cm. HMBS
- 123 Ovale Platte aus Fayence. Sechspassform. Bemalt in den Farben Blau, Grün, Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Maria Anna Meister zum Andenken auf das Jahr 1859". D 24,5 x 19 cm. HMBS
- 124 Vase aus Fayence. Lyraform mit drei Tüllen. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Meister. 1856". H 14cm. HMBS
- 125 Korbuntersatz aus Fayence. Dreifarbig bemalt mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Meister. 1860." D 24 cm. HMBS
- 126 Vase aus Fayence. Amphorenform mit ergänztem Fuss. Bemalt in den Farben Blau, Gelb und Braunviolett mit Bandmustern und Inschrift: " Anna Maria Meister zum Namenstag 1863". H 17cm. HMBS



Abb. 127



Abb. 128



Abb. 129a

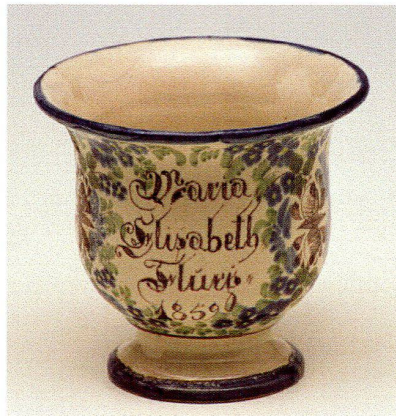


Abb. 129b



Abb. 129c



Abb. 130

127 Teller aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumen und Inschrift: "Anna Maria Altermat, zur Erinnerung, 1858". HMBS

128 Tasse mit Untertasse aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz, Kettenmuster und Inschrift: "Tag und Nacht gedenkt ich dein/ Wäre doch dein Herz auch mein". Maria Elisabeth Flury. 1859". Tasse H 8,5 cm. Untertasse H 5,3 cm. D 13,7 cm. AF

129 Henkeltasse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkranz und Inschrift: "Alles Gute wünsch ich dir/ Deine Freundschaft bleibe mir. Maria Elisabeth Flury. 1859". H 9,2 cm. HMBS

130 Henkeltasse mit Untertasse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkränzen, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Emilie Flury. 1858". Tasse H 10 cm. Untertasse D 15,4 cm. HMBS

131 Untertasse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkranz, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Theodor Vonarx. 1860". D 14,5 cm. HMO

132 Untertasse aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkranz, Kettenmuster und Inschrift: "Monita Fischer. 1860". D 14,4 cm. HMO

133 Kammhalter aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Inschrift: Elisabeth Eggenschwiler zum Angedenken. 1860". H 17,3 cm. B 16,7 cm. HMBS



Abb. 131



Abb. 132



Abb. 133

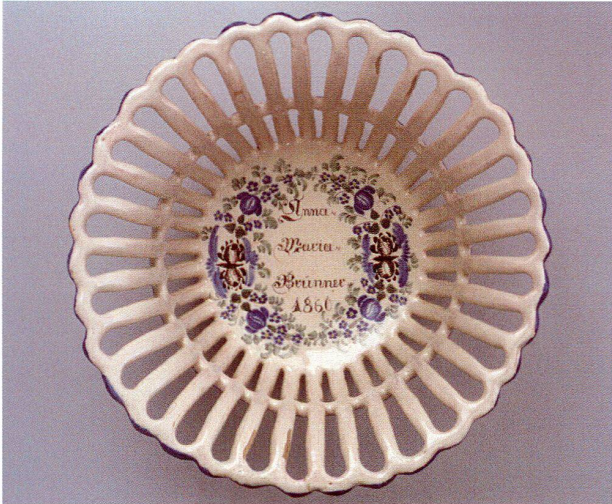


Abb. 134



Abb. 135a



Abb. 135b

134 Korb aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkränzen und Inschrift: "Anna Maria Brunner.1860". H 9,4 cm. D 22,2 cm. HMBS

135 Korb mit Untersatz aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkränzen und Inschrift: "Elisabeth Studer. 1862". Korb H 9,4 cm. D 22,2 cm. Untersatz D 24,1 cm. HMBS



Abb. 136



Abb. 137

136 Deckelterrinen aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkränzen, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Jakob Meier Stadthalter. 1863". H 20 cm. HMBS

137 Teller aus Fayence. Sechsfach gebogte Form. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blattranke, Blumenkartusche und Inschrift: "Magdalena Winisdörfer geb. Denzler. 1862". D 25,5 cm. HMBS

138 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkränzen und Inschrift: "Simon Schmit aus Liebe. 1864". H 5,8 cm. D 25,4 x 21 cm. HMBS



Abb. 138



Abb. 139

139 Schüssel aus Fayence. Form gerippt mit gewelltem Rand. Vierfarbig bemalt mit Blumen umkränzttem Schild mit Inschrift: "Anna Maria Hug zum Namensdag. 1866". H 7 cm. D 24,5 cm. HMBS
Lit: Schwab, Tafel nach S.468

140 Teekanne aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Grün und Braunviolett mit Blumenkranz, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Anna Maria Hug. Zur Erinnerung 1866". Schrift wohl von Adrian Götschi. H (mit Deckel) 15,3 cm. HMO
Lit: Vogt 2000, S.59; Felchlin 1942, Abb.18/7



Abb. 140a



Abb. 140b



Abb. 141

141 Weihwasserbecken aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit zwei konzentrischen Rankenkreisen und Inschrift: "Franziska Flury, geborene Eggenschwiler/ Ruhe sanft in deiner Gruft/ und erwache dann einst wieder/ wann dir der Erlöser ruft. 1866." H 5,5 cm. D 17,5 cm. HMBS



Abb. 142

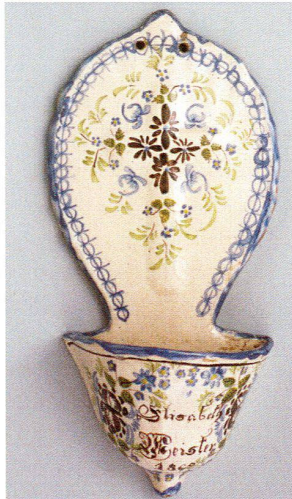


Abb. 143



Abb. 144

142 Kaffeekanne aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Elisabeth Grolimund zum Angedenken. 1868". H 21 cm. HMBS

146 Weihwassergefäß aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Elisabeth Meister. 1869". H 20 cm. HMBS

144 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumen, einem Werkzeug (Döpper?) und Inschrift: "Franz Josef Studer. 1868". Angeblich von Niklaus Stampfli. H 5,8 cm. D 24,7 x 21 cm. HMBS
Lit: Vogt 2000, S. 57

145 Bartschüssel aus Fayence. Zehnpassform mit Halsausschnitt und Daumendelle. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Inschrift: "Johan Hug. 1868". H 6 cm. D 25,4 x 21 cm. HMO

146 Teller aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blattkranz, Blumen und Inschrift: "Margaretha Vogt zum Namensdag. 1869". D 22,1 cm. HMBS



Abb. 145



Abb. 146



Abb. 147

147 Kammhalter aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen, blauem Eierstab und Inschrift: "Elisebeth Eggenschwiler zum angedenken. 1871". H 16 cm. B 16,1 cm. HMBS

148 Teekanne aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Kaminfeger, Blumenkranz und Inschrift: "Josef Strähl. 1871". H 13,2 cm. HMBS



Abb. 148a



Abb. 148b



Abb. 149

149 Ovale Platte aus Fayence. Sechspassform. Vierfarbig bemalt mit Blumen, blauem Kettenmuster und Inschrift: "Peter Josef Eggenschwiler. 1871". D 29,3 x 22,2 cm. HMBS

150 Tintengeschirr aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumengirlande und Inschrift: "Jakob Meister. 1875". H 6,5 cm. B 16 cm. T 11 cm. SLM

151 Deckeldose aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumen und Inschrift: "Maria Elisabeth Meister. 1875". H 15 cm. SLM



Abb. 150

152 Vase aus Fayence. Vierfarbig bemalt mit Blumenkranz und Inschrift: "Katharina Eggenschwiler. 1876". H 12,6 cm. HMBS

153 Teller aus Fayence. Bemalt in den Farben Blau, Braunviolett und wenig Gelb mit Blumenkranz und Inschrift: "Josef Meister zum Namensdag. 1878". D 20,5 cm. SLM

154 Teller aus Fayence. Form mit doppelt gezähntem Rand. Bemalt in den Farben Blau, Braunviolett und wenig Gelb mit Blumenkranz und Inschrift: "Erinnerung zum Namensdag. 1881". D 22 cm. HMBS



Abb. 151



Abb. 152



Abb. 153



Abb. 154



Abb. 155



Abb. 156



Abb. 157

- 155 Weihwassergefäß aus Fayence. Form mit reliefiertem Kreuz. Bemalt in Blau, Braunviolett und wenig Gelb. Inschrift am Kreuz "INRI" und Datum 1881. H 20,5 cm. HMBS
- 156 Weihwassergefäß aus Fayence. Wandstück reliefiert mit Fünfpasrahmen, IHS und kleiner Früchtegirlande in den Farben Blau, Gelb, Grün und Manganviolett. H 12,8 cm. Um 1880. HMO
- 157 Kammhalter aus Fayence. Bemalt in den vier Scharffuerfarben mit Blumen und Inschrift: "Brigida Bläsi. 1882". H 16,4 cm. HMBS

158 Vase aus Fayence. Bemalt in Blau, Braunviolett und wenig Gelb mit Blumen und Inschrift: "Rosa Meister. 1884". H 14 cm. HMBS

159 Teller aus Fayence. Sechspassform. Bemalt in den Farben Blau, Manganviolett und Gelb mit Rose in Blattwerk. D 22 cm. Um 1880. HMBS
Lit: Felchlin 1942, Abb.5

160 Zwei Tassen aus Fayence mit blau geschwämmeltem Dekor. Um 1880. AF
Lit: Maggetti, Mz 31

161 Bartschüssel aus Fayence mit blauem Kettenmuster und Blümchendekor in Blau und Gelb. D 29 x 21,5 cm. Um 1880. HMBS



Abb. 158



Abb. 159



Abb. 160



Abb. 161

Abkürzungen

AF	Alt Falkenstein	MAG	Musée Ariana Genève
HMB	Historisches Museum Bern	MAHN	Musée d'Art et d'Histoire Neuchâtel
HMBS	Historisches Museum Blumenstein Solothurn	MKB	Museum der Kulturen Basel
HMO	Historisches Museum Olten	SFM	Sammlung Maria Felchlin Matzendorf
HMW	Historisches Museum Wiedlisbach (Sammlung Huber-Renfer)	SLM	Schweizerisches Landesmuseum Zürich
		Jb	Jahresbericht
		JGS	Jahrbuch für solothurnische Geschichte
		KFS	Keramik Freunde der Schweiz, Mitteilungsblatt

Literatur

- Ducret 2007 = Ducret, Peter. Bedrucktes Steingut aus der Manufaktur Scheller in Kilchberg. KFS 119-120, 2007
- Ducret, Siegfried. Die Zürcher Porzellanmanufaktur. Bd. I, Zürich 1958
- Egli = Egli, Markus. Thaler Keramikmuseen, ein Stück Solothurner Industriegeschichte. In: Jurablätter 1997/2, S. 36-45
- Felchlin 1942 = Felchlin, Maria. Die Matzendorfer Keramik. Ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Keramik. JSG 15, 1942, S. 1-72
- Felchlin 1968 = Felchlin, Maria. Matzendorf in der keramischen Welt. In: Tausend Jahre Matzendorf. 968-1968. Matzendorf 1968, S. 151-213
- Felchlin, Maria. (1971) Das Arkanum der Matzendorfer Keramiken. JSG 44, 1971, S. 5-55
- Maggetti = Maggetti, Marino / Giulio Galetti. Naturwissenschaftliche Analyse der Fayence von Matzendorf. In: 200 Jahre keramische Industrie in Matzendorf und Aedermannsdorf. 1798-1998. S. 99-183
- Schnyder 1990 = Schnyder, Rudolf. Schweizer Biedermeier-Fayencen. Schooren und Matzendorf. Bern 1990
- Schnyder 1998 = Schnyder, Rudolf. (1998) Cerâmica da Suíça do Renascimento aos nossos dias/ Ceramics from Switzerland from Renaissance until the Present. Ausstellungskatalog Museu Nacional do Azulejo. Lisboa 1998
- Schwab, Fernand. Die industrielle Entwicklung des Kantons Solothurn und ihr Einfluss auf die Volkswirtschaft. Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Solothurnischen Handels- und Industrievereins. 1874/1924. IV. Lieferung: Industrien der Steine und Erden. Solothurn 1927
- Vogt, Albert. Die Fayencefabrik Matzendorf in Aedermannsdorf von 1797 bis 1812. JSG 66, 1993, S. 421-430
- Vogt 2000 = Vogt, Albert. Die Geschichte der keramischen Industrie in Matzendorf und Aedermannsdorf. 1798-1998. In: 200 Jahre keramische Industrie in Matzendorf und Aedermannsdorf. S. 9-90
- 200 Jahre keramische Industrie in Matzendorf und Aedermannsdorf. 1798-1998. Herausgeber: Verein "Freunde der Matzendorfer Keramik". Oberglarungen 2000.